

## 22. SONNTAG IM JAHRESKREIS Von Reinheit und Unreinheit

### Vorbereitung

- Bild: Schmutziges T-Shirt ausdrucken oder aus der Wäschebox nehmen
- Spielszene: Mutter, Hans, Schulfreund, schmutziges T-Shirt und Hose, Klingel

### Einleitung

Sprecher zeigt schmutziges T-Shirt:

So ein T-Shirt kennen wir alle es ist schmutzig.

Mit diesem T-Shirt muss jetzt etwas passieren es muss gewaschen werden, damit es wieder sauber, rein wird.

Das kennen wir alle aus der Werbung: Wenn das T-Shirt sauber und rein ist, ist alles wieder gut - alle strahlen glücklich.

Wir wissen aber dass wir im wirklichen Leben durch saubere Wäsche nicht glücklich werden. Im Evangelium sagt uns Jesus heute etwas Wichtiges über Reinheit und Unreinheit.



### Schuldbekennnis

Oft sind unsere Hände nicht rein, weil wir einander schlagen.

Wir bitten um Verzeihung.

Oft ist unser Mund nicht rein, weil wir einander böse Worte sagen.

Wir bitten um Verzeihung.

Oft ist unser Gewissen nicht rein, weil wir auf andere keine Rücksicht nehmen. Wir bitten um Verzeihung.

Wir bitten dich und einander um Verzeihung, guter Vater. Wir wissen, dass du das Böse, das Unreine aus unserem Herzen fortnimmst. Dafür danken wir dir.

**Herr, erbarme dich.**

**Christus, erbarme dich.**

**Herr, erbarme dich.**

### **Tagesgebet**

Lieber Vater, alles Gute kommt von dir. Gib in unser Herz die Liebe zu dir und zueinander. Lass in uns das Gute wachsen, das du uns immer wieder schenkst. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

**Lesung:** Jak 1,17-18.21b-22.27

**Evangelium:** Mk 7,1-4.14-15.21-23

In jener Zeit hielten sich die Pharisäer und einige Schriftgelehrte, die aus Jerusalem gekommen waren, bei Jesus auf, Sie sahen, dass einige seiner Jünger ihr Brot mit unreinen, das heißt mit ungewaschenen Händen aßen. Die Pharisäer essen nämlich wie alle Juden nur, wenn sie vorher mit einer Handvoll Wasser die Hände gewaschen haben, wie es die Überlieferung der Alten vorschreibt. Auch wenn sie vom Markt kommen, essen sie nicht, ohne sich vorher zu waschen. Noch viele andere überlieferte Vorschriften halten sie ein, wie das Abspülen von Bechern, Krügen und Kesseln.

Da rief Jesus die Leute zu sich und sagte:

Hört mir alle zu und begreift, was ich sage. Nichts, was von außen in den Menschen hineinkommt, kann ihn unrein machen, sondern was aus dem Menschen herauskommt, das macht ihn unrein.

Denn von innen, aus dem Herzen der Menschen, kommen die bösen Gedanken, Unzucht, Diebstahl, Mord, Ehebruch, Habgier, Bosheit, Hinterlist, Ausschweifung, Neid, Verleumdung, Hochmut und Unvernunft. All dieses Böse kommt von innen und macht den Menschen unrein.

## **Erklärung**

Sich schmutzig machen gehört zum Leben. Kinder machen oft die Erfahrung, dass geschimpft wird, wenn sie schmutzig sind:

„Um Gottes Willen! Wie siehst du denn aus!? Schau dich doch einmal an! Von Kopf bis Fuß bist du dreckig, und dabei habe ich gestern erst alles gewaschen....“

Manchmal vergisst man sich beim Spielen und reibt die Hände an der Kleidung sauber. Auch viele Erwachsenen machen sich schmutzig, bei der Arbeit und sogar beim Säubern. Manche machen sich auch schmutzig, wenn sie anderen helfen. Hier ist ein Beispiel von einem Kind erzählt:

„Ben ist echt Spitze. Eine Stunde war ich gefangen im Kellerschacht der Baugrube von nebenan. Er hat mir geholfen, endlich herauszukommen, obwohl er sich dabei dreckig gemacht hat. Er hat alles getan, um mir zu helfen, Ben ist wirklich super! Er ist echt ein toller Kerl!

Ben hat also etwas Gutes gemacht. Er hat nicht gespielt, er hat geholfen und sich dabei schmutzig gemacht, ohne sich darum zu kümmern, ob er Ärger bekommt.

An diesem Beispiel sieht man, was im Leben wichtig ist. Nicht das Äußere und die Oberflächliche ist wichtig, sondern der gute Wille und die gute Tat. Und die kommt vom Herzen.

Uns geht es doch auch oft so: Wir sehen die Menschen an und meinen, wir kennen sie:

Manche denken, wenn sie bestimmte Menschen sehen: Die sind dumm und schmutzig! Sie erkennen nicht, dass sie gute Freunde sein können. Manche Kinder meinen, alte Menschen können nur schimpfen und böse sein. Aber viele alte Leute freuen sich, wenn sie mit Kindern zu tun haben. Manche sehen Jugendliche mit zerzausten Haaren und zerfetzten Hosen und denken, sie sind wild und ungezogen. Sie wollen nicht sehen, wie hilfsbereit und freundlich sie sein können.

Jesus will uns heute sagen: Schau nicht nur auf das Äußere, sondern schau hinein in ihr gutes Herz.

Jesus sagt: Nicht das Äußere des Menschen macht ihn wertvoll und gut, sondern das, was aus ihm herauskommt: sein gutes Herz, sein gutes Reden und seine guten Taten. Das ist entscheidend für Gott und für die Menschen. Und das kann man auf den ersten Blick oft nicht sehen.

Es gibt so viel Wichtiges, das wir nicht mit den Augen sehen können.  
Auch Gott gehört dazu.

### **Fürbitten**

Für Gott ist wichtig, was aus unserem Inneren kommt. Wir haben viele Wünsche und Bitten, die wir vor ihn bringen wollen:

1 Wir bitten dich für alle benachteiligten Kinder in unserem Land. Lass sie Freunde finden, die ihr gutes Herz sehen. **Wir bitten dich, erhöre uns.**

2 Wir bitten für die alten Leute. Lass sie Menschen finden, mit denen sie sich freuen können.

3 Wir bitten für alle Jugendlichen. Lass sie Menschen finden, die ihnen Vertrauen schenken.

4 Wir bitten für alle Eltern. Hilf ihnen, ihren Kindern zu zeigen, was im Leben wichtig ist.

5 Wir bitten für alle Menschen, die schon gestorben sind. Schenke ihnen die große Freude bei dir.

Du hörst auf unsere Bitten, guter Vater, durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

### **Vater unser**

### **Schlussgebet**

Gütiger Gott, du zeigst uns immer wieder, was im Leben wichtig ist. Wir haben deine Freundschaft gefeiert. So sagen wir Dank durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.